

delsorganisationen abschließen. In einigen Fällen haben auch Handwerksmeister verschiedener Sparten gemeinsam einen größeren Produktionsauftrag auf gemeinsame Rechnung durchgeführt. Zum Beispiel benötigt die Handelsorganisation der freien Läden große Mengen von Qualitätswaren. Diese Handelsorganisation kann nicht mit jedem einzelnen Handwerker verhandeln, aber durch die Ein- und Verkaufsgenossenschaften der Handwerker könnten die Handwerker große Vertragsabschlüsse mit der Organisation der freien Läden erhalten. Auch was die Befriedigung des Reparaturbedarfs der Bevölkerung betrifft, so könnten Handwerker bestimmte Verpflichtungen gegenüber den Belegschaften ganzer Betriebe übernehmen, worauf sie mit entsprechenden Rohstoffen beliefert werden. Aus solchen Regelungen wird das Handwerk nur Nutzen ziehen.

Es ist gelungen, drei Viertel der arbeitsfähigen Umsiedler in den Produktionsprozeß einzureihen. 86 000 Umsiedlerfamilien, das sind etwa 350 000 Menschen, bekamen Land als Neubauern. Heute haben sich schon viele Umsiedler so eingelebt, daß sie in Organen der Gemeindeverwaltung und als Funktionäre von Massenorganisationen tätig sind. Bei der Überprüfung der beruflichen Qualifikation der Umsiedler zeigte sich, daß manche Facharbeiter nicht an der richtigen Stelle in der Wirtschaft tätig sind. Es ist auch notwendig, mehr Aufmerksamkeit der Berufsausbildung der jugendlichen Umsiedler zu widmen. Leider müssen wir auch Fälle feststellen, daß manche örtlichen Behörden nicht alles in ihren Kräften Stehende unternehmen, um die Umsiedler in bezug auf die Wohnverhältnisse der übrigen Bevölkerung gleichzustellen.

Die Entwicklung der Landwirtschaft zeigt im Jahre 1948 günstige Ergebnisse. Der Plan wurde erfüllt. Die gesamte Anbaufläche erreichte 94,8 Prozent im Verhältnis zu 1938. Die Qualität der Bodenbearbeitung hat sich verbessert. Die Erfüllung des Ablieferungssolls erfolgte fristgemäß.

Im Jahre 1948 wurde eine anerkennenswerte Arbeit zur Festigung der Bodenreform geleistet. Bis zum 20. Dezember 1948 waren 36 000 Bauernhäuser erbaut worden. In Sachsen-Anhalt wurde bereits Ende 1948 der Bau weiterer 1093 Neubauernhäuser begonnen.

Zur Erfüllung dieses Bauprogramms haben Arbeiter zahlreicher Industriebetriebe durch Lieferung zusätzlicher Baumaterialien und